

Herrn Bezirksvorsteher  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters



Köln, 15.04.2010

### **Anfrage gemäß §4 der GO des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **Öffentlicher Raum, Werbung und Schilder,**

Sehr geehrte Herren,

in der Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2010 stellten Herr Dr. Ulrich Soenius und Herr Dipl. Ing. Kaspar Kraemer, eine Präsentation zu Situationen und Momentaufnahmen in der Gestaltung des Öffentlichen Raumes im Kölner Stadtgebiet vor. Insbesondere wurden der Umgang mit der Beschilderung (Verkehrsschilder, Werbeflächen usw.) und die Ausgestaltung des Öffentlichen Raumes (Papierkörbe, Absperrungen, Pflasterungen usw.) dargestellt.

Beispielhaft zeigte sich in dieser Präsentation, dass

- Verkehrsschilder nicht immer nach verkehrsrechtlicher Sinnhaftigkeit aufgestellt werden. Halteverbotsschilder werden z.B. unmittelbar vor Einfahrten,, zusätzlich zu markierten Halteverbotszonen auf der Straße oder vor bereits gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten aufgestellt.
- Tempo 30 Schilder werden für Autofahrer „unsichtbar“ oder in Bereichen aufgestellt, an denen man aus Straßenführungsgründen ohnehin nicht schneller als Tempo 30 fahren kann.
- Auf Parkplätze wird mit einer übertriebenen Anzahl von Hinweisschildern hingewiesen. Mitunter kommt es vor, dass für einen einzelnen Parkplatz ein dazugehöriges Hinweisschild bestimmt ist.
- Schilder sind im Laufe der Zeit verdreht, abgeknickt oder so verdreht, dass sie ihre ursprüngliche Funktion nicht mehr erfüllen können.
- Papierkörbe stehen ohne erkennbaren Sinn auf Fußgängerwegen und behindern damit die Fußgänger.
- Absperrzäune, Reinigungsgeräte, Baumaterialien, Bauschutt usw. liegen und stehen auf öffentlichem Straßenland und werden – wenn überhaupt – erst lange Zeit nach Nutzung oder Abschluss der Arbeiten abgeholt bzw. weggeräumt.

Daraus ergeben sich an die Verwaltung folgende Fragen, um deren schriftliche Beantwortung spätestens in der Sitzung der BV-Innenstadt am 1. Juli 2010 gebeten wird:

1. Wie wird im Hinblick auf Planung und Ausführung überprüft, ob Verkehrsschilder, Parkplatzbeschilderungen und Abfallbehälter ordnungsgemäß und dem jeweiligen Zweck entsprechend aufgestellt werden?
2. Wie wird sichergestellt, dass in einem Bereich dem gleichen Zweck dienende Verkehrsschilder nicht doppelt aufgestellt werden?
3. Wie kann der zeitnahe Abtransport von Absperrungen, Gerätschaften, Material und Schutt gewährleistet werden und wie wird verhindert, dass diese Dinge „vergessen“ werden?
4. Plant die Verwaltung eine Erstellung eines Gesamtkonzeptes der „Schilderbereinigung“ im Kölner Stadtgebiet und wenn ja, wie sieht dieses aus und wie kann es umgesetzt werden? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Wie kann am Beispiel der Kommödienstraße eine Schilderbereinigung durchgeführt und im Folgendem alle weiteren öffentlichen Räume und Straßen in der Stadt Köln mit einbezogen werden?

Anlagen

Fotos folgen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Roswitha Berscheid

gez. Dr. Birgitt Killersreiter